

## DER AUFRECHTE ACHTUNDSECHSZIGER

### 1

*„... man muss doch etwas machen: gegen das unrecht in der welt ...“:*

Also trat er den braven sozialdemokraten bei, dem linken flügel natürlich.

*„... man muss doch etwas tun: gegen den bildungsnotstand...“:*

Also wurde er lehrer für die benachteiligten; ausbilder, schulleiter gar;

*„... man muss doch da: der obrigkeit hart widersprechen...“:*

Also trat er den gewerkschaften bei, mit unermüdlichem engagement.

*„...nach diesen kriegten muss man doch: für völkerverständigung sein ...“;*

Also organisierte er: aussöhnung mit frankreich –im hanauer land.

*„... man muss doch auch : die schönen dinge endlich für alle öffnen...“:*

Also gründete er an ort und stelle, kurz und gut, einen kulturverein.

### 2

Zilli –

ja, ein sturkopf konnte er sein, wenn es um die gerechtigkeit ging;

doch stets weich, wenn er, zuhörend, den ausgleich sah.

Auch wenn er im recht war – war er nie rechthaberisch.

Zilli –

empfindsam wie kaum einer,

überwand stets seine empfindsamkeiten, schnappte nie ein,

wurde er verletzt.

Zilli -

den riesigen brocken der utopie

versuchte er, sisyphos gleich, ein wenig nach oben zu wuchten;

freute sich, wenn dieser, zurückrollend,

ein bisschen wenigstens dem großen ziel *näher* kam.

Zilli,

auch wenn er sich glühend verhaspelte:

seine botschaft war *gerade dann*: eindeutig und klar;

denn jeder, wenn er nur wollte, blickte durch bei ihm,

da gab es keine nebelkerzen, keinen rhetorischen rauch.

Zilli,

der verschmitzte genießer,

der seine freundliche biederkeit

wie ein chapeau stolz auf dem kopf trug.

Zilli,

der tapfer liebende, der den rollstuhl für die schwerkranke frau,

*selbst* angeschlagen: durch die letzten schlaglöcher des schicksals lenkte:  
ach, unentbehrlich waren sie sich die beiden nie ...

### **3**

Jetzt ist dein herz endgültig gebrochen;  
dein rückenmark aber nicht.

Deine urne versenken wir in die erde,  
von wo wir ja alle sind.

War , was du lebstest, denn wenig? –  
Wer von uns schaffte mehr?